

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

§. 4. Gebirge

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

re, von dem Haupt Thor, das zum kaiserlichen Pa-
lase führet.

§. 2. Grenzen.

Die Törkey ist vom mittelländischen Meere,
dem Meere von Marmora, dem schwarzen
Meere, und den diese drey Meere verbindenden Cas-
nalen, ferner von Rußland, Galizien, Un-
gern, und dem adriatischen Meere umgeben.

§. 3. Größe.

Von Süden nach Norden ist die Törkey gegen
190 Meilen in der längsten Linie groß. Die ganze
Fläche ist ohngefähr um den fünften Theil kleiner,
als Deutschland, oder beträgt vier Fünftheile der
Größe von Deutschland.

Ann. Zum türkischen Reiche gehören noch sehr ansehn-
liche Länder in Asien und Afrika. Die asiatische Törkey
ist mehr als dreyimal größer, und die türkischen Länder in
Afrika sind fast eben so groß, als die europäische Törkey.
Dies macht die Törkey zu einem der größten Reiche in der
Welt, welches mehr als viermal so groß ist als Deutsch-
land. Obgleich unsere Charte das ganze türkische Reich
darstellt: so ist doch hier nur von der europäischen Törkey
die Rede.

§. 4. Gebirge.

Im Süden der Donau ist das Land sehr bergig.
Das Hauptgebirge ist hier der Hämus, ein ho-
hes und rauhes Gebirge, das sich vom schwarzen Meere
gegen das adriatische hin erstreckt, und mehrere
starke Arme nach verschiedenen Seiten ausbreitet. Einer
dieser Arme läuft von Norden nach Süden, und en-
digt

diget da, wo sich drey kleine Halbinseln südlich in den Archipelagus erstrecken, auf der östlichen derselben, mit dem hohen Berge Athos, einem der berühmtesten in der Welt. Eine andere Bergreihe durchschneidet die große Halbinsel, welche weit ins mittelländische Meer hervortritt und Griechenland heißt, und bildet daselbst die berühmten Berge Olymp, bey welchem das bekannte Thal Tempe liegt, Pindus, Oeta, Parnas und Helicon, mit welchem sich auf unserer Charte das Gebirge endigt.

S. 5. Gewässer.

Der einzige Hauptfluß dieses Landes ist die Donau, welche aus Deutschland und Ungern kommt, auf eine weite Strecke die Grenze zwischen Ungern und der Türkey macht, dann ins türkische Gebiet tritt, die beyden Nebenflüsse, die Aluta, (s. Ungern S. 5.) und den Pruth aufnimmt, welche beyde von Norden her, jener aus Siebenbürgen, dieser aus Gallizien kommen, und endlich in das schwarze Meer fällt. Der Dnester, ein beträchtlicher Strom, der aus Gallizien kommt, ist für die Türkey nur ein Grenzfluß gegen Rußland. Von den Küstenflüssen sind einige bemerkt, sie sind aber von keiner Wichtigkeit. Der zum türkischen Gebiete gehörigen Meere und Canäle, nämlich des Archipels, der Meerenge der Dardanellen, des Meeres von Marmora, und des Canals von Constantinopel, ist bereits oben in der Einleitung von Europa S. 4. gedacht.

S. 6. Landes-Witterung.

Die Türkey hat eine gemäßigete, mehrentheils heitere, frische und überall gesunde Lust. In den Gebirgen ist die Lust kalt und rauß. Demungeachtet dringt